

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Rets“ vom 13. März 2020 11:50

Ich würde mir eigentlich einfach nur eine klare und faire Ansage wünschen.

Beispiel 1: Schulen dicht und alle Beamten werden als Kontaktperson-Findungs-Team eingesetzt. Kleine Schulung, dann kann man per Telefon alle Kontaktpersonen finden. Mehrere Lehrerteams im Hintergrund werden von einem Team vom Gesundheitsamt koordiniert, dass auch Besuche durchführt (falls medizinisch unbedenklich bzw. leicht lernbar, könnten natürlich auch Lehrer umher fahren). Selbstverständlich bin ich bereit meinen Teil beizutragen. Ich muss nicht daheim hocken. Fände das sogar als Beamter irgendwie nicht unangemessen.

Beispiel 3: Wie ich weiter oben sagte.. Notfallbetreuung bei gleichzeitiger Abfrage, wie die Kinder aufbewahrt werden, mindestens jedoch für alle systemrelevanten Berufsgruppen. Vielleicht müssen ja gar nicht alle zu Oma und Opa?

Beispiel 2: Wenn schon Schulen zu, dann bitte klare Ansage. "Es wird alle treffen, wir müssen die öffentliche Ordnung aufrecht halten. Dafür ist der Beamtenstatus da." Dann bleiben wir in der Schule (vielleicht ja auch nur Wellenweise, mal diese Schule offen, mal jene), bekommen einigermaßen akzeptable Schutzausrüstung (Atemschutz hilft schon.. auch der normale.. wenn den alle tragen würden - und sei es der selbst gebastelte - würden den ja auch die paar unbekannten Infizierten tragen. Und bei DENEN ist die Maske hochwirksam. Der Rest trägt sie nur, weil man nicht vorher weiß, wer sie braucht) und tragen auch so unsere Rolle. Achja. Das müsste man kombinieren mit einer Freistellung aller Lehrkräfte mit besonderem Risiko und der Anerkennung von Corona als Dienstunfall. Aber dann: Klar. Ich denke - anders als man mir hier oft unterstellt hat in diesem Thread - nicht so egoistisch.

Klarheit, die hätte ich aber gerne. Gerade ist es nur so ein Rumgeeier zwischen schwarz und weiß. Warum nicht in einer außergewöhnlichen Krisensituation (und diese hat hier begonnen) auch außergewöhnliche Maßnahmen.